

# **Die Fürbitte Mariens**

## **Gebet zur seligen Jungfrau Maria um eine gute Todesstunde**

*Thomas von Kempen, aus der Nachfolge Mariens*

O liebevollste Gottesgebäerin, allzeit Jungfrau Maria, du bist überreich an wunderbarer Wonne, wie sie der menschliche Geist nicht zu ersinnen und auszusprechen vermag. Siehe, hier bin ich, dein Diener, und verneige mich mit inniger Zuneigung meines Herzens demütig vor deinem glorreichen Thron, der über alle Chöre der Engel im himmlischen Reich erhoben ist. Du hast dies deshalb verdient, ehrwürdigste Mutter Gottes, weil du unter allen Töchtern Jerusalems als die Demütigste gefunden wurdest und du, schöne Jungfrau, in seinen Augen Wohlgefallen fandest und keine auf der ganzen Erde dir gleich war.

Noch einmal beuge ich mich vor dem Schemel deiner Füße und verlange danach, dich mit ehrfürchtigen Lippen und reinem Herzen gebührend zu grüßen und zu loben. Aber ich weiß, auserwählte Mutter, dass ich nicht würdig bin, meine unreinen Augen, die ich allzu oft durch die Begierde des Fleisches, durch die Begierde der Augen und durch die Hoffart des Lebens beschmutzt habe, zu deinem klarsten Angesicht zu erheben, das vom göttlichen Lichtglanz strahlt und der Bewunderung des ganzen himmlischen Heeres würdig ist.

Du bist mit ganz reinen Lippen, roten Rosen und goldenen Blumen in jeder Hinsicht voll Anmut geschmückt. Ich bin da wegen meiner Unreinheit verwirrt und denke traurig an meine Unwürdigkeit. Aber wegen deiner großen Barmherzigkeit schöpfe ich wieder gute und feste Hoffnung, Gnade und volle Vergebung rasch zu erlangen. Denn du zeigst dich mir gütig und trittst für mich ein. Was kann ich anderes von der barmherzigsten Mutter und liebevollsten Jungfrau denken, als dass sie eine barmherzige und zärtliche Zuflucht für mich und alle Sünder ist? Wegen dieser Milde und Sanftmut fliehe ich unter deinen Schutzmantel, wo die Schwachen Kraft erhalten und die Gefangenen die Befreiung. Sei also mir und meinem Herzen eine barmherzige und gütige Mutter, damit ich nun voll Freude erfahren darf: Du bist die Trösterin aller, besonders all deiner Diener, und das zuverlässige Heilmittel aller, die auf dich hoffen.

Außerdem bitte ich dich, glorreichste Gottesmutter Maria, nicht darin zu ermüden, von diesem gegenwärtigen Augenblick an bis zur Todesstunde mit gewogenem, klarem Blick und liebeichem Herzen auf mich zu schauen.

Nimm mich vielmehr in deinen Schutz und breite mütterlich deine heiligsten Arme über mich aus, wohin ich auch gehen mag.

Wenn aber mein letzter Tag kommen wird, den ich nicht kenne, und die Todesstunde, die ich sehr fürchte, der ich aber nicht entkommen kann, o gütigste Herrin — meine einzige Zuversicht in jeder Bedrängnis, besonders aber in der Todesstunde — dann denke an mich! Steh mir bei, wenn mein Leben endet, und

stärke meine ängstliche Seele. Schütze sie vor jenen schrecklichen und unreinen Geistern, damit sie sich mir nicht zu nähern wagen.

Deine gnadenvolle Gegenwart würdige sich, zusammen mit einer Schar von Engeln und Heiligen meine Seele zu besuchen. Bevor ich aus diesem Leben scheidet, versöhne auch eifrig mit deinen lauterer Bitten das göttliche Angesicht deines Sohnes, den ich so oft und so schwer durch meine Sünden beleidigt habe.

Dann nimm meine arme Seele auf, die aus dieser Verbannung auszieht, und führe sie durch die Pforten des Himmels ein in die lieblichen Wohnungen des Paradieses. Stelle mich neben dich und sprich für mich bei deinem Sohn, dem König aller Zeiten, ein gutes und sanftes Wort. Du hast aus dem Mund Gabriels jenen gebenedeiten Gruß empfangen; durch seine Kraft würdige dich, mich im Leben und im Sterben zu bewahren. Gib mir, ich beschwöre dich, dass ich diesen Gruß oft mit andächtigem Herzen kundtun kann zum Lob und Ruhm deines süßen und gesegneten Namens.

Nimm schließlich die Bitte deines Dieners an, die er gerade vor dir ausspricht; und schaue auf mich, barmherzigste Mutter Jesu, Jungfrau Maria, über alles Geliebte, und denke immer an mich. Sollte ich dich aber einmal vergessen, passiert dies auf alle Fälle zu meinem großen Bedauern. Aber du, vergiss mich dennoch nicht! Du hast ja die Barmherzigkeit für alle Menschen geboren.

Ich grüße dich nun, Jungfrau Maria: Schau, ich grüße dich auf den Knien, ich verneige mich in frommer Ergebung vor dir und sage dir mit gefalteten Händen Dank.

Und damit du mein Gebet gerne hörst und erhörst, will ich außerdem dein Antlitz noch einmal mit dem ehrwürdigen Gruß ehren:

*Gegrüßt seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus Christus. Amen.*